

Bibeltexte 4. Viertel 2013
Texte aus der neuen rev. Rechtl.
Elberfelder Übersetzung (1993)

1. Studienanleitung 29.9.-5.10.

Sonntag, 29.09.

1. Könige 8,27-30.39.43.49

27 Ja, sollte Gott wirklich auf der Erde wohnen? Siehe, die Himmel und die Himmel der Himmel können dich nicht fassen; wieviel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe!

28 Doch wende dich zu dem Gebet deines Knechtes und zu seinem Flehen, HERR, mein Gott, daß du hörst auf das Rufen und auf das Gebet, das dein Knecht heute vor dir betet,

29 daß deine Augen Nacht und Tag geöffnet seien über dieses Haus hin, über die Stätte, von der du gesagt hast: Mein Name soll dort sein, daß du hörst auf das Gebet, das dein Knecht zu dieser Stätte hin betet.

30 Und höre auf das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Israel, das sie zu dieser Stätte hin richten werden. Du selbst mögest es hören an der Stätte, wo du thronst, im Himmel, ja, höre und vergib!

39 dann höre du es im Himmel, der Stätte, wo du thronst, und vergib und handle und gib jedem nach all seinen Wegen, da du sein Herz kennst - denn du, du allein kennst das Herz aller Menschenkinder -,

43 dann höre du es im Himmel, der Stätte, wo du thronst, und handle nach allem, worum der Ausländer zu dir ruft, damit alle Völker der Erde deinen Namen erkennen, damit sie dich fürchten wie dein Volk Israel und damit sie erkennen, daß dein Name ausgerufen ist über diesem Haus, das ich gebaut habe!

49 dann höre im Himmel, der Stätte, wo du thronst, ihr Gebet und

ihre Flehen und schaffe ihnen ihr Montag, 30.09.

Psalms 103,19

19 Der HERR hat in den Himmeln aufgerichtet seinen Thron, und seine Herrschaft regiert über alles.

Dienstag, 01.10.

Offenbarung 4

1 Nach diesem sah ich: Und siehe, eine Tür, geöffnet im Himmel, und die erste Stimme, die ich gehört hatte wie die einer Posaune, die auf dem Thron sitzt, und den herauf! Und ich werde dir zeigen, was nach diesem geschehen muß.

2 Sogleich war ich im Geist: und siehe, ein Thron stand im Himmel, und auf dem Thron saß einer.

3 Und der da saß, war von Ansehen gleich einem Jaspisstein und einem Sarder, und ein Regenbogen war rings um den Thron, von Ansehen gleich einem Smaragd.

4 Und rings um den Thron sah ich vierundzwanzig Throne, und auf den Thronen saßen vierundzwanzig Älteste, bekleidet mit weißen Kleidern, und auf ihren Häuptern goldene Siegeskränze.

5 Und aus dem Thron gehen hervor Blitze und Stimmen und Donner; und sieben Feuerfackeln brennen vor dem Thron, welche die sieben Geister Gottes sind.

6 Und vor dem Thron war es wie ein gläsernes Meer, gleich Kristall; und inmitten des Thrones und rings um den Thron vier lebendige Wesen, voller Augen vorn und hinten.

7 Und das erste lebendige Wesen war gleich einem Löwen und das zweite lebendige Wesen gleich einem jungen Stier, und das dritte lebendige Wesen hatte das Angesicht wie das eines Menschen, und das vierte lebendige Wesen war gleich einem fliegenden Adler.

8 Und die vier lebendigen Wesen hatten, eines wie das andere, je sechs Flügel und sind ringsum und inwendig voller Augen, und sie hören Tag und Nacht nicht auf zu sagen: Heilig, heilig, heilig, Herr, Gott, Allmächtiger, der war und der ist und der kommt!

9 Und wenn die lebendigen Wesen

Herrlichkeit und Ehre und Mittwoch, 02.10.

Danksagung geben werden dem,

der auf dem Thron sitzt, der da lebt

von Ewigkeit zu Ewigkeit,

10 so werden die vierundzwanzig

Ältesten niederfallen vor dem, der

von Ewigkeit zu Ewigkeit lebt, und werden ihre

Siegeskränze niederwerfen vor dem Thron und sagen:

11 Du bist würdig, unser Herr und Gott, die Herrlichkeit und die Ehre

und die Macht zu nehmen, denn du hast alle Dinge erschaffen, und

deines Willens wegen waren sie und sind sie erschaffen worden.

Mittwoch, 02.10.

Psalms 11, 4-7

4 Der HERR ist in seinem heiligen Palast, der HERR - in den Himmeln ist sein Thron. Seine Augen schauen, seine Augenblitze prüfen die Menschenkinder.

5 Der HERR prüft den Gerechten; gleich einem Menschensohn,

aber den Gottlosen und den, der Gewalttat liebt, haßt seine Seele.

6 Er läßt Schlingen, Feuer und Schwefel regnen auf die Gottlosen.

Glutwind ist ihres Bechers Anteil.

7 Denn gerecht ist der HERR. Gerechte Taten liebt er. Aufrichtige schauen sein Angesicht.

Freitag, 04.10.

Offenbarung 1, 12-20

12 Und ich wandte mich um, die Stimme zu sehen, die mit mir redete, und als ich mich umwandte, sah ich sieben goldene Leuchter, 13 und inmitten der Leuchter einen

gleich einem Menschensohn, bekleidet mit einem bis zu den Füßen reichenden Gewand und an der Brust umgürtet mit einem goldenen Gürtel;

14 sein Haupt aber und die Haare waren weiß wie weiße Wolle, wie Schnee, und seine Augen wie eine Feuerflamme

15 und seine Füße gleich glänzendem Erz, als glühten sie im Ofen, und seine Stimme wie das Rauschen vieler Wasser;

16 und er hatte in seiner rechten Hand sieben Sterne, und aus solchen Hohenpriester, der sich seinem Mund ging ein

gesetz hat zur Rechten des zweischneidiges, scharfes Schwert Thrones der Majestät in den hervor, und sein Angesicht war, wie die Sonne leuchtet in ihrer Kraft.

17 Und als ich ihn sah, fiel ich zu des wahrhaftigen Zeltens, das der Herr errichtet hat, nicht ein seine Rechte auf mich und sprach: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste

und der Letzte

18 und der Lebendige, und ich war auch Schlachtopfer darzubringen; tot, und siehe, ich bin lebendig von daher ist es notwendig, daß auch Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die dieser etwas hat, das er darbringt. Schlüssel des Todes und des

4 Wenn er nun auf Erden wäre, so Hades.

19 Schreibe nun, was du gesehen hast und was ist und was nach diesem geschehen wird!

5 - die dem Abbild und Schatten des das Geheimnis der sieben der himmlischen Dinge dienen, wie Sterne, die du auf meiner Rechten

Mose eine göttliche Weisung gesehen hast, und die sieben empfing, als er im Begriff war, das goldenen Leuchter betrifft: Die Zeit aufzurichten; denn «Sieh zu», sieben Sterne sind Engel der spricht er, «daß du alles nach dem sieben Gemeinden, und die sieben Muster machst, das dir auf dem Leuchter sind sieben Gemeinden. Berge gezeigt worden ist!» -.

6 Jetzt aber hat er einen vortrefflicheren Dienst erlangt, wie er auch Mittler eines besseren Bundes ist, der aufgrund besserer Verheißungen gestiftet worden ist.

Donnerstag, 03.10.

Hebräer 8, 1-6

1 Die Hauptsache aber bei dem, was wir sagen, ist: Wir haben einen Hohenpriester, der sich seinem Mund ging ein gesetz hat zur Rechten des zweischneidiges, scharfes Schwert Thrones der Majestät in den hervor, und sein Angesicht war, wie die Sonne leuchtet in ihrer Kraft.

2 als Diener des Heiligtums und des wahrhaftigen Zeltens, das der Herr errichtet hat, nicht ein seine Rechte auf mich und sprach: Fürchte dich nicht! Ich bin der Erste

und der Letzte

18 und der Lebendige, und ich war auch Schlachtopfer darzubringen; tot, und siehe, ich bin lebendig von daher ist es notwendig, daß auch Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die dieser etwas hat, das er darbringt. Schlüssel des Todes und des

4 Wenn er nun auf Erden wäre, so Hades.

19 Schreibe nun, was du gesehen hast und was ist und was nach diesem geschehen wird!

5 - die dem Abbild und Schatten des das Geheimnis der sieben der himmlischen Dinge dienen, wie Sterne, die du auf meiner Rechten

Mose eine göttliche Weisung gesehen hast, und die sieben empfing, als er im Begriff war, das goldenen Leuchter betrifft: Die Zeit aufzurichten; denn «Sieh zu», sieben Sterne sind Engel der spricht er, «daß du alles nach dem sieben Gemeinden, und die sieben Muster machst, das dir auf dem Leuchter sind sieben Gemeinden. Berge gezeigt worden ist!» -.

6 Jetzt aber hat er einen vortrefflicheren Dienst erlangt, wie er auch Mittler eines besseren Bundes ist, der aufgrund besserer Verheißungen gestiftet worden ist.

Sonntag, 06.10.

2. Mose 25, 9-40

9 Nach allem, was ich dir zeige, nämlich dem Urbild der Wohnung und dem Urbild all ihrer Geräte, danach sollt ihr es machen.

40 Und sieh zu, daß du alles nach ihrem Urbild machst, das dir auf dem Berg gezeigt worden ist!

Montag, 07.10.

Hebräer 8, 1-2

1 Die Hauptsache aber bei dem, was wir sagen, ist: Wir haben einen solchen Hohenpriester, der sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones der Majestät in den Himmeln,

2 als Diener des Heiligtums und des wahrhaftigen Zeltes, das der Herr errichtet hat, nicht ein Mensch.

Hebräer 9, 23-24

23 Es ist nun nötig, daß die Abbilder der himmlischen Dinge hierdurch gereinigt werden, die ihnen wohnen und wandeln, und die himmlischen Dinge selbst aber ich werde ihr Gott sein, und sie durch bessere Schlachtopfer als diese.

24 Denn Christus ist nicht hineingegangen in ein gemachtes Heiligtum, ein Gegenbild des wahren Heiligtums, sondern in den Himmel selbst, jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen,

Dienstag, 08.10.

Johannes 1, 14

14 Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. -

Johannes 2, 19-21

19 Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Brecht diesen Tempel ab, und in drei Tagen werde ich ihn aufrichten.

20 Da sprachen die Juden: Sechsendvierzig Jahre ist an diesem Tempel gebaut worden, und du willst ihn in drei Tagen aufrichten?

21 Er aber sprach von dem Tempel seines Leibes.

Mittwoch, 09.10.

1. Korinther 3, 16-17

16 Wißt ihr nicht, daß ihr Gottes Tempel seid und der Geist Gottes in euch wohnt?

17 Wenn jemand den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben; denn der Tempel Gottes ist heilig, und der seid ihr.

2. Korinther 6, 16

16 Und welchen Zusammenhang der Tempel Gottes mit Götzengöttern? Denn wir sind der Tempel des lebendigen Gottes; wie

Gott gesagt hat: «Ich will unter ihnen wohnen und wandeln, und sie werden mein Volk sein.»

Epheser 2, 19-22

19 So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen.

20 Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist.

21 In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, und in ihm werdet auch ihr mitaufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist.

Donnerstag, 10.10.

1. Korinther 6, 19-20

19 Oder wißt ihr nicht, daß euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes in euch ist, den ihr von Gott habt, und daß ihr nicht euch selbst gehört?

20 Denn ihr seid um einen Preis gekauft worden. Verherrlicht nun Gott mit eurem Leib!

Freitag, 11.10.

Offenbarung 21, 9-27

9 Und es kam einer von den sieben Engeln, welche die sieben Schalen hatten, voll der sieben letzten Plagen, und redete mit mir und sprach: Komm her! Ich will dir die Braut, das Weib des Lammes, zeigen.

10 Und er führte mich im Geist hinweg auf einen hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, wie sie aus dem Himmel von Gott herabkam,

11 und sie hatte die Herrlichkeit Gottes. Ihr Lichtglanz war gleich einem sehr kostbaren Edelstein, wie ein kristallheller Jaspisstein;

12 und sie hatte eine große und hohe Mauer und hatte zwölf Tore und an den Toren zwölf Engel und Namen darauf geschrieben, welche die Namen der zwölf Stämme der Söhne Israels sind:

13 Nach Osten drei Tore und nach Norden drei Tore und nach Westen drei Tore.

14 Und die Mauer der Stadt hatte zwölf Grundsteine und auf ihnen zwölf Namen der zwölf Apostel des Lammes.

15 Und der mit mir redete, hatte ein Maß, ein goldenes Rohr, um die Stadt und ihre Tore und ihre Mauer zu messen.

16 Und die Stadt ist viereckig angelegt, und ihre Länge ist so groß wie die Breite. Und er maß die Stadt mit dem Rohr auf 12000 Stadien; ihre Länge und Breite und Höhe sind gleich.

17 Und er maß ihre Mauer, 144 Ellen, eines Menschen Maß, das ist eines Engels Maß.

18 Und der Baustoff ihrer Mauer war Jaspis und die Stadt reines Gold, gleich reinem Glas.

19 Die Grundsteine der Mauer der Stadt waren mit jeder Art Edelstein geschmückt: der erste Grundstein ein Jaspis; der zweite ein Saphir;

der dritte ein Chalzedon; der vierte ein Smaragd;

20 der fünfte ein Sardonyx; der sechste ein Sarder; der siebente ein Chrysolith; der achte ein Beryll;

der neunte ein Topas; der zehnte ein Chrysopras; der elfte ein Hyazinth; der zwölfte ein Amethyst.

21 Und die zwölf Tore waren zwölf Perlen, je eines der Tore war aus einer Perle, und die Straße der Stadt reines Gold, wie durchsichtiges Glas.

22 Und ich sah keinen Tempel in der Stadt, denn der Herr, Gott, der Allmächtige, ist ihr Tempel, und das Lamm.

23 Und die Stadt bedarf nicht der Sonne noch des Mondes, damit sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes hat sie erleuchtet, und ihre Lampe ist das Lamm.

24 Und die Nationen werden in ihrem Licht wandeln, und die Könige der Erde bringen ihre Herrlichkeit zu ihr.

25 Und ihre Tore werden bei Tag nicht geschlossen werden, denn Nacht wird dort nicht sein.

26 Und man wird die Herrlichkeit und die Ehre der Nationen zu ihr bringen.

27 Und alles Unreine wird nicht in sie hineinkommen, noch derjenige, der Greuel und Lüge tut, sondern nur die, welche geschrieben sind im Buch des Lebens des Lammes.

3. Studienanleitung 13. - 19.10.

Lebens;

Montag, 14.10.

um seinen Sohn zu schlachten.

Dienstag, 15.10.

Sonntag, 13.10.

1. Mose 3, 9-21

9 Und Gott, der HERR, rief den Menschen und sprach zu ihm: Wo bist du?

10 Da sagte er: Ich hörte deine Stimme im Garten, und ich fürchtete mich, weil ich nackt bin, und ich versteckte mich.

11 Und er sprach: Wer hat dir erzählt, daß du nackt bist? Hast du etwa von dem Baum gegessen, von dem ich dir geboten habe, du solltest nicht davon essen?

12 Da sagte der Mensch: Die Frau, die du mir zur Seite gegeben hast, sie gab mir von dem Baum, und ich aß.

13 Und Gott, der HERR, sprach zur Frau: Was hast du da getan! Und die Frau sagte: Die Schlange hat mich getäuscht, da aß ich.

14 Und Gott, der HERR, sprach zur Schlange: Weil du das getan hast, sollst du verflucht sein unter allem Vieh und unter allen Tieren des Feldes! Auf deinem Bauch sollst du kriechen, und Staub sollst du fressen alle Tage deines Lebens!

15 Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen; er wird dir den Kopf zermalmen, und du, du wirst ihm die Ferse zermalmen.

16 Zu der Frau sprach er: Ich werde sehr vermehren die Mühsal deiner Schwangerschaft, mit Schmerzen sollst du Kinder gebären! Nach deinem Mann wird dein Verlangen sein, er aber wird über dich herrschen!

17 Und zu Adam sprach er: Weil du auf die Stimme deiner Frau gehört und gegessen hast von dem Baum, von dem ich dir geboten habe: Du sollst davon nicht essen! - so sei der Erdboden verflucht um deinetwillen: Mit Mühsal sollst du davon essen alle Tage deines

18 und Dornen und Disteln wird er dir sprossen lassen, und du wirst das Kraut des Feldes essen!

19 Im Schweiß deines Angesichts wirst du dein Brot essen, bis du zurückkehrst zum Erdboden, denn von ihm bist du

genommen. Denn Staub bist du, und zum Staub wirst du zurückkehren!

20 Und der Mensch gab seiner Frau den Namen Eva, denn sie erzählte, daß du nackt bist? Hast du

21 Und Gott, der HERR, machte Adam und seiner Frau Leibröcke aus Fell und bekleidete sie.

1. Mose 22, 1-19

1 Und es geschah nach diesen Dingen, da prüfte Gott den Abraham. Und er sprach zu ihm: Und er sagte: Hier bin ich!

2 Und er sprach: Nimm deinen Sohn, deinen einzigen, den du liebhabst, den Isaak, und ziehe hin in das Land Morija, und opfere ihn dort als Brandopfer auf einem Berge, den ich dir nennen werde!

3 Da machte sich Abraham früh am Morgen auf, sattelte seinen Esel und nahm seine beiden Knechte mit sich und seinen Sohn Isaak. Er spaltete Holz zum Brandopfer und machte sich auf und ging an den Ort, den Gott ihm genannt hatte.

4 Am dritten Tag erhob Abraham seine Augen und sah den Ort ferne.

5 Da sagte Abraham zu seinem Sohn: Bleibt ihr mit dem Esel hier! Ich aber und der Junge wollen dorthin gehen und anbeten und euch zurückkehren.

6 Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak, und in seine Hand nahm er das Feuer und das Messer. Und sie gingen beide miteinander.

7 Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham und sagte: Vater! Und er sprach: Hier bin ich, mein Sohn. Und er sagte: Siehe, das Feuer und das Holz! Wo aber ist das Schaf zum Brandopfer?

8 Da sagte Abraham: Gott wird sich das Schaf zum Brandopfer ersehen, mein Sohn. Und sie gingen beide miteinander.

9 Und sie kamen an den Ort, den Gott ihm genannt hatte. Und Abraham baute dort den Altar und schichtete das Holz auf. Dann band er seinen Sohn Isaak und legte ihn auf den Altar oben auf das Holz.

10 Und Abraham streckte seine Hand aus und nahm das Messer,

11 Da rief ihm der Engel des HERRN vom Himmel her zu und sprach: Abraham, Abraham! Und er

sagte: Hier bin ich! 12 Und er sprach: Strecke deine Hand nicht aus nach dem Jungen, und tu ihm nichts! Denn nun habe ich erkannt, daß du Gott fürchtest, mein Angesicht richten und sie aus der Mitte ihres Volkes ausrotten.

13 Und Abraham erhob seine Augen und sah, und siehe, da war ein Widder hinten im Gestrüpp an dem Ort, den Gott ihm genannt hatte. ersehen», von dem man heute

14 Und Abraham gab diesem Ort den Namen «der HERR wird ersehen», von dem man heute

15 Und der Engel des HERRN rief Abraham ein zweites Mal vom Himmel her zu

16 und sprach: Ich schwöre bei mir selbst, spricht der HERR, deshalb, weil du das getan und deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast,

17 darum werde ich dich reichlich segnen und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist;

18 Und in deinem Samen werden sich segnen alle Nationen der Erde

19 Dann kehrte Abraham zu seinen Knechten zurück, und sie machten sich auf und zogen nach Beerscheba; und Abraham ließ sich in Beerscheba schichtete das Holz auf. Dann band

10 Und Abraham streckte seine Hand aus und nahm das Messer,

3. Mose 17, 10.11

10 Und jedermann aus dem Haus Israel und von den Fremden, die in ihrer Mitte als Fremde wohnen, der irgendwelches Blut ißt, - gegen die Seele, die das Blut ißt, werde ich

11 Denn die Seele des Fleisches ist im Blut, und ich selbst habe es euch auf den Altar gegeben, Sühnung für eure Seelen zu erwirken. Denn das Blut ist es, das Sühnung tut durch die Seele in ihm.

12 Und Abraham erhob seine Augen und sah, und siehe, da war ein Widder hinten im Gestrüpp an dem Ort, den Gott ihm genannt hatte.

13 Und Abraham erhob seine Augen und sah, und siehe, da war ein Widder hinten im Gestrüpp an dem Ort, den Gott ihm genannt hatte.

14 Und Abraham gab diesem Ort den Namen «der HERR wird ersehen», von dem man heute

15 Und der Engel des HERRN rief Abraham ein zweites Mal vom Himmel her zu

16 und sprach: Ich schwöre bei mir selbst, spricht der HERR, deshalb, weil du das getan und deinen Sohn, deinen einzigen, mir nicht vorenthalten hast,

17 darum werde ich dich reichlich segnen und deine Nachkommen überaus zahlreich machen wie die Sterne des Himmels und wie der Sand, der am Ufer des Meeres ist;

18 Und in deinem Samen werden sich segnen alle Nationen der Erde

19 Dann kehrte Abraham zu seinen Knechten zurück, und sie machten sich auf und zogen nach Beerscheba; und Abraham ließ sich in Beerscheba schichtete das Holz auf. Dann band

10 Und Abraham streckte seine Hand aus und nahm das Messer,

Mittwoch, 16.10.

3. Mose 1-5 vom Kleinvieh ist, von den Schafen er soll Öl darauf gießen und HERRN nichts als Feueropfer in abtrennen. Fett, das an ihnen und das an den abheben: das Fett, das die Lenden ist, und den Lappen über Eingeweide bedeckt, und alles Fett, 5 Und die Söhne Aarons sollen es

1 Und der HERR rief Mose, und er als ein männliches Tier ohne Aarons, den Priestern, bringen. Er Erstlinge betrifft, sollt ihr sie dem lassen, auf dem Brandopfer, das abtrennen. Lenden ist, und den Lappen über Eingeweide bedeckt, und alles Fett, 16 Und der Priester soll sie auf Fett, das an ihnen und das an den

Redete zu ihm aus dem Zelt der Fehler. nehme davon seine Hand voll, von HERRN darbringen; aber auf den auf dem Holz über dem Feuer ist: 16 Und der Priester soll sie auf Fett, das an ihnen und das an den

Begegnung : 11 Und er soll es schlachten an seinem Weizengriß und von Altar sollen sie nicht kommen als ein Feueropfer ist es als dem Altar in Rauch aufgehen Lenden ist, und den Lappen über

2 Rede zu den Söhnen Israel und der Nordseite des Altars, vor dem seinem Öl samt all seinem wohlgefälliger Geruch. wohlgefälliger Geruch für den lassen: eine Speise des der Leber: bei den Nieren soll er es

sage zu ihnen: Wenn ein Mensch HERRN; und die Söhne Aarons, Weihrauch, und der Priester lasse 13 Alle Opfertgaben deines HERRN. Feueropfers ist es als abtrennen,

von euch dem HERRN eine die Priester, sollen sein Blut die Askara davon auf dem Altar in Speisopfers sollst du mit Salz 6 Und wenn seine Opfertgabe vom wohlgefälliger Geruch. Alles Fett 10 ebenso wie es vom Stier des

Opfertgabe darbringen will, sollt ihr ringsherum an den Altar sprengen. Rauch aufgehen: ein Feueropfer ist salzen und sollst das Salz des Kleinvieh ist, für den HERRN als gehört dem HERRN. Heilsopfers abgehoben wird; und

vom Vieh, von den Rindern und 12 Und er soll es in seine Stücke es als wohlgefälliger Geruch für Bundes deines Gottes auf deinem Heilsopfer, ein männliches oder ein weibliches Tier, soll er sie ohne 17 Eine ewige Ordnung bei euren der Priester soll es auf dem

Schafen, eure Opfertgabe zerlegen mit seinem Kopf und den HERRN. Speisopfer nicht fehlen lassen; bei allen deinen Opfertgaben sollst du Fehler darbringen. Generationen in allen euren Brandopferalt in Rauch aufgehen

darbringen. seinem Fett. Und der Priester soll 3 Aber das übrige vom Speisopfer Salzdarbringen. 7 Wenn er ein Schaf darbringt als keinerlei Blut dürft ihr essen! 11 Aber die Haut des Stieres und

3 Wenn seine Opfertgabe ein sie auf dem Holz zurichten, über soll für Aaron und für seine Söhne 14 Und wenn du dem HERRN ein seine Opfertgabe, dann soll er es 9 Und der HERR redete zu Mose: seinen

Brandopfer von den Rindern ist, dem Feuer, das auf dem Altar ist. sein: ein Hochheiliges von den Speisopfer von den ersten vor den HERRN herbeibringen; 3. Mose 4 und seinen Unterschenkeln und

soll er sie darbringen, ein 13 Und die Eingeweide und die Feueropfern des HERRN. Früchten darbringen willst, sollst du 8 und er soll seine Hand auf den 1 Und der HERR redete zu Mose: seinen

männliches Tier ohne Fehler. Am Unterschenkel soll er mit Wasser 4 Und wenn du als Opfertgabe Früchten darbringen willst, sollst du 8 und er soll seine Hand auf den 1 Und der HERR redete zu Mose: seinen

Eingang des Zeltes der Begegnung waschen; und der Priester soll das eines Speisopfers ein Ofengebäck Ähren, am Feuer geröstet, Kopf seines Opfers legen und es 2 Rede zu den Söhnen Israel und Mageninhalt :

soll er sie darbringen, zum Ganze darbringen und auf dem darbringen willst, soll es Grauen von Jungkorn, darbringen vor dem Zelt der Begegnung sage: Wenn jemand aus Versehen 12 den ganzen Stier soll er

Wohlgefallen für ihn vor dem Altar in Rauch aufgehen lassen: ein Weizengriß sein, ungesäuerte als Speisopfer von deinen ersten schlachten; und die Söhne Aarons sündigt gegen irgend etwas, was hinausbringen, nach draußen vor

HERRN. Brandopfer ist es, ein Feueropfer Kuchen, mit Öl gemengt, und Früchten. Weizengriß sein, mit Öl gemengt, von seinen Grauen und von Schwanzwirbel soll er ihn Jungstier ohne Fehler als 13 Und wenn die ganze Gemeinde

4 Und er soll seine Hand auf den als wohlgefälliger Geruch für den ungesäuerte Fladen, mit Öl 15 Und du sollst Öl darauf tun und Altar sprengen. irgendeines von ihnen tut, - den Schutthaufen der Fettasche

Kopf des Brandopfers legen, und HERRN. gesalbt. Weihrauch darauf legen: ein 9 Und vom Heilsopfer soll er sein 3 wenn der gesalbte Priester und soll ihn auf Holzscheiten mit

es wird als wohlgefällig 14 Und wenn deine Opfertgabe ein Speisopfer ist es. Fett als Feueropfer dem HERRN sündigt zur Schuld des Volkes, Feuer verbrennen. Auf dem

angewomen werden für ihn, um den HERRN ein Brandopfer von Speisopfer in der Pfanne ist, soll es 16 Und der Priester soll die Askara darbringen: den ganzen dann soll er für seine Sünde, die er Schutthaufen der Fettasche soll er

Sühnung für ihn zu erwirken. den Vögeln ist, dann soll er von Weizengriß sein, mit Öl gemengt, davon in Rauch aufgehen lassen, Fettschwanz - dicht beim begangen hat, dem HERRN einen verbrannt werden.

5 Und er soll das junge Rind den Turteltauben oder von den ungesäuert. von seinen Grauen und von Schwanzwirbel soll er ihn Jungstier ohne Fehler als 13 Und wenn die ganze Gemeinde

schlachten vor dem HERRN. Und jungen Tauben seine Opfertgabe 6 Du sollst es in Stücke seinem Öl, mit all seinem abtrennen - und das Fett, das die Sündopfer darbringen! Israel aus Versehen sündigt, und

die Söhne Aarons, die Priester, darbringen. zerbrechen und Öl darauf gießen: Weihrauch: ein Feueropfer ist es für den HERRN. Eingeweide bedeckt, und alles Fett, 4 Und er soll den Stier an den die Sache ist verborgen vor den

sollen das Blut herzubringen und 15 Und der Priester bringe sie zum ein Speisopfer ist es. 7 Und wenn deine Opfertgabe ein Speisopfer im Topf ist, soll es von 3. Mose 3 10 die beiden Nieren und das Fett, Eingang des Zeltes der Begegnung Augen der Versammlung, und sie

das Blut ringsherum an den Altar Altar und knefe ihr den Kopf ab sprengen, der am Eingang des und lasse sie auf dem Altar in Speisopfer im Topf ist, soll es von 3. Mose 3 10 die beiden Nieren und das Fett, vor den HERRN bringen und seine tun irgend etwas von alledem, was

Zeltes der Begegnung steht. Rauch aufgehen, und ihr Blut soll Weizengriß mit Öl gemacht 1 Und wenn seine Opfertgabe ein Lenden ist, und den Lappen über legen und den Stier vor dem werden schuldig,

6 Und er soll dem Brandopfer die an die Wand des Altars werden. Heilsopfer ist: wenn er sie von den der Leber: bei den Nieren soll er es HERRN schlachten. 14 wird dann die Sünde erkannt,

Haut abziehen und es in seine ausgedrückt werden. 8 Und du sollst das Speisopfer, Rindern darbringt, es sei ein abtrennen. 5 Und der gesalbte Priester nehme mit der sie sich dagegen versündigt

Stücke zerlegen. 16 Und er trenne ihren Kropf mit das von diesen Dingen gemacht männliches oder ein weibliches 11 Und der Priester soll es auf von dem Blut des Stieres und haben, dann soll die Versammlung

7 Und die Söhne Aarons, des seinem Inhalt ab und werfe ihn wird, dem HERRN bringen. Man Tier, soll er sie ohne Fehler vor dem Altar in Rauch aufgehen bringe es in das Zelt der einen Jungstier als Sündopfer

Priesters, sollen Feuer auf den neben den Altar nach Osten, an soll es dem Priester überreichen, dem HERRN darbringen. lassen: eine Speise des Begegnung; darbringen, und sie sollen ihn vor

Altar legen und Holz auf dem Feuer den Ort der Fettasche. und er soll es an den Altar tragen. 2 Und er soll seine Hand auf den Feueropfers für den HERRN ist es. 6 und der Priester tauche seinen das Zelt der Begegnung bringen.

zurichten. 17 Und er soll sie an den Flügeln 9 Und der Priester hebe vom Kopf seines Opfers legen und es - Finger in das Blut und sprengte von 15 Und die Ältesten der Gemeinde

8 Und die Söhne Aarons, die einreißer, er soll sie nicht Speisopfer dessen Askara ab und am Eingang des Zeltes der 12 Und wenn seine Opfertgabe dem Blut siebenmal vor den sollen vor dem HERRN ihre Hände

Priester, sollen die Stücke, den zertrennen. Und der Priester soll lasse es auf dem Altar in Rauch Begegnung schlachten; und die eine Ziege ist, dann soll er sie vor HERRN gegen den Vorhang des auf den Kopf des Stieres legen,

Kopf und das Fett auf dem Holz sie auf dem Altar in Rauch aufgehen: ein Feueropfer ist es als Söhne Aarons, die Priester, sollen den HERRN herbeibringen; Heiligtums hin. und man soll den Stier vor dem

zurichten, über dem Feuer, das auf aufgehen lassen, auf dem Holz, wohlgefälliger Geruch für den das Blut ringsherum an den Altar sprengen. 13 und er soll seine Hand auf ihren 7 Und der Priester tue etwas von HERRN schlachten.

dem Altar ist. das über dem Feuer ist: ein HERRN. Kopf legen und sie vor dem Zelt dem Blut an die Hörner des Altars 16 Und der gesalbte Priester

9 Und seine Eingeweide und seine Brandopfer ist es, ein Feueropfer der Begegnung schlachten; und die des wohlruehenden bringe etwas von dem Blut des

Unterschenkel soll er mit Wasser als wohlgefälliger Geruch für den aber soll für Aaron und für seine dem HERRN ein Feueropfer Söhne Aarons sollen ihr Blut Räucherwerks, der im Zelt der Stieres in das Zelt der Begegnung,

waschen. Und der Priester soll das HERRN. Speisopfer darbringen: das Fett, das die ringsherum an den Altar sprengen. Begegnung vor dem HERRN steht. 17 und der Priester tauche seinen

Ganze auf dem Altar in Rauch den Feueropfern des HERRN. Eingeweide bedeckt, und alles Fett, 14 Und er soll davon seine Alles Blut des Stieres aber soll er Finger in das Blut und sprengte vor

aufgehen lassen: ein Brandopfer ist 3. Mose 2 11 Alles Speisopfer, das ihr dem das an den Eingeweiden ist, Opfertgabe als Feueropfer dem an den Fuß des Brandopferaltars dem HERRN siebenmal gegen den

es, ein Feueropfer als 1 Und wenn jemand die Opfertgabe HERRN darbringt, darf nicht aus 4 die beiden Nieren und das Fett, HERRN darbringen: das Fett, das gießen, der am Eingang des Zeltes Vorhang hin.

wohlgefälliger Geruch für den eines Speisopfers dem HERRN Gesäuertem gemacht werden; das an ihnen und das an den die Eingeweide bedeckt, und alles der Begegnung steht. 18 Und von dem Blut tue er etwas

HERRN. darbringen will, soll seine denn von allem Sauerteig und Lenden ist, und den Lappen über Fett, das an den Eingeweiden ist, 8 Und alles Fett vom Stier des an die Hörner des Altars, der vor

10 Und wenn seine Opfertgabe Opfertgabe Weizengriß sein; und allem Honig sollt ihr für den der Leber: bei den Nieren soll er es 15 und die beiden Nieren und das Sündopfers soll er von ihm dem HERRN, also im Zelt der

Begegnung, steht. Alles Blut soll er begangen hat, wird ihm zu und er war Zeuge, sei es, daß er es ausgedrückt werden: ein Sündopfer Schuld tragen. **Donnerstag, 17.10.**
an den Fuß des Brandopferaltars Bewußtsein gebracht, dann soll er gesehen oder gekannt hat, - wenn ist es. 18 Er soll nach deiner Schätzung
gießen, der am Eingang des Zeltes seine Opfergabe bringen, eine er es nicht meldet, dann soll er 10 Und die andere soll er als einen Widder ohne Fehler, vom Micha 6, 6-8
der Begegnung steht. weibliche Ziege ohne Fehler, für seine Schuld tragen; Brandopfer opfern, nach der Kleinvieh, zum Priester bringen für 6 «Womit soll ich vor den HERRN
19 All sein Fett aber soll er von seine Sünde, die er begangen hat. 2 oder wenn jemand irgend etwas Vorschrift. So erwirke der Priester das Schuldopfer. Und der Priester treten, mich beugen vor dem Gott
ihm abheben und auf dem Altar in 29 Und er soll seine Hand auf den Unreines anrührt, sei es das Aas Sühnung für ihn wegen seiner soll für ihn Sühnung erwirken der Höhe? Soll ich vor ihn treten
Rauch aufgehen lassen. Kopf des Sündopfers legen und eines unreinen wilden Tieres oder Sünde, die er begangen hat, und wegen seines Versehens, das er mit Brandopfern, mit einjährigen
20 Und er soll mit dem Stier tun, das Sündopfer am Ort des das Aas eines unreinen Viehs oder es wird ihm vergeben werden. begangen hat, ohne es zu Kälbern?
wie er mit dem Stier des Brandopfers schlachten. das Aas eines unreinen 11 Wenn aber seine Hand zwei erkennen; und es wird ihm 7 Wird der HERR Gefallen haben
Sündopfers getan hat; ebenso soll 30 Und der Priester nehme mit kriechenden Tieres, - ist es ihm Turteltauben oder zwei junge vergeben werden. an Tausenden von Widdern, an
er damit tun. Und so erwirke der seinem Finger etwas von seinem auch verborgen, dann ist er doch Tauben nicht aufbringen kann, 19 Ein Schuldopfer ist es; er ist auf Zehntausenden von Bächen Öls?
Priester Sühnung für sie, und es Blut und tue es an die Hörner des unrein und schuldig. dann bringe er, der gesündigt hat, jeden Fall am HERRN schuldig Soll ich meinen Erstgeborenen
wird ihnen vergeben werden. Brandopferaltars. All sein Blut aber 3 Oder wenn er die Unreinheit als seine Opfergabe ein zehntel geworden. geben für mein Vergehen, die
21 Und er soll den Stier soll er an den Fuß des Altars eines Menschen anrührt, was seine Efa Weizengriß zum Sündopfer. 20 Und der HERR redete zu Mose: Frucht meines Leibes für die Sünde
hinausbringen, nach draußen vor gießen. Unreinheit auch sei, durch die er Er soll kein Öl darauf tun und 21 Wenn jemand sündigt und meiner Seele ?»
das Lager, und ihn verbrennen, 31 Und all sein Fett soll er unrein wird, und es ist ihm keinen Weihrauch darauf legen, Untreue gegen den HERRN 8 «Man hat dir mitgeteilt, o
ebenso wie er den ersten Stier abtrennen, ebenso wie das Fett verborgen, - erkennt er es, dann ist denn ein Sündopfer ist es. begeht, daß er seinem Nächsten Mensch, was gut ist. Und was
verbrannt hat: ein Sündopfer der vom Heilsopfer abgetrennt wird; er schuldig. 12 Und er soll es zum Priester ein anvertrautes Gut ableugnet fordert der HERR von dir, als Recht
Versammlung ist es. und der Priester soll es auf dem 4 Oder wenn jemand schwört, bringen; und der Priester nehme oder ein Darlehn oder etwas zu üben und Güte zu lieben und
22 Wenn ein Fürst sündigt und tut Altar in Rauch aufgehen lassen als indem er unbesonnen mit den davon seine Hand voll, die Askara Geraubtes, oder er hat von seinem demütig zu gehen mit deinem
aus Versehen irgend etwas von wohlgefälligen Geruch für den Lippen redet, Böses oder Gutes zu davon, und lasse es auf dem Altar Nächsten etwas erpreßt,
allem, was der HERR, sein Gott, HERRN. So erwirke der Priester tun, nach allem was ein Mensch in Rauch aufgehen, auf den 22 oder er hat Verlorenes
zu tun verboten hat, und wird Sühnung für ihn, und es wird ihm mit einem Schwur unbesonnen Feueropfern des HERRN: ein gefunden und leugnet es ab, und er
schuldige, vergeben werden. - reden mag, und es ist ihm Sündopfer ist es. schwört falsch oder irgend etwas
23 und seine Sünde, mit der er 32 Und wenn er ein Schaf bringt verborgen, - erkennt er es, dann ist 13 So erwirke der Priester von allem, was ein Mensch tun Römer 12, 1,2
gesundigt hat, wird ihm zu als seine Opfergabe zum er schuldig in einem von diesen. Sühnung für ihn wegen seiner mag, sich darin zu versündigen : 1 Ich ermahne euch nun, Brüder,
Bewußtsein gebracht, dann soll er Sündopfer, dann bringe er ein 5 Und es soll geschehen, wenn er Sünde, die er begangen hat in 23 dann soll es geschehen, wenn durch die Erbarmungen Gottes,
seine Opfergabe bringen, einen weibliches Tier ohne Fehler. in einem von diesen Dingen einem von diesen Dingen, und es er gesündigt hat und schuldig eure Leiber darzustellen als ein
Ziegenbock, ein Männchen ohne 33 Und er soll seine Hand auf den schuldig wird, dann bekenne er, wird ihm vergeben werden. Das geworden ist, daß er zurückerstatte lebendiges, heiliges, Gott
Fehler. Kopf des Sündopfers legen und es worin er gesündigt hat; Sündopfer aber soll dem Priester das Geraubte, das er geraubt, oder wohlgefälliges Opfer, was euer
24 Und er soll seine Hand auf den als Sündopfer schlachten an dem 6 und er bringe dem HERRN sein gehören wie das Speisopfer. das Erpreßte, das er erpreßt hat, vernünftiger Gottesdienst ist.
Kopf des Ziegenbockes legen und Ort, wo man das Brandopfer Schuldopfer für seine Sünde, die er 14 Und der HERR redete zu Mose: oder das Anvertraute, das ihm 2 Und seid nicht gleichförmig
ihn schlachten an dem Ort, wo man schlachtet. begangen hat: ein weibliches Tier 15 Wenn jemand Untreue begeht anvertraut worden ist, oder das dieser Welt, sondern werdet
das Brandopfer vor dem HERRN 34 Und der Priester nehme mit vom Kleinvieh, ein Schaf oder eine und aus Versehen an den heiligen Verlorene, das er gefunden hat, verwandelt durch die Erneuerung
schlachtet: ein Sündopfer ist es. seinem Finger etwas vom Blut des Ziege, zum Sündopfer. So soll der Dingen des HERRN sündigt, dann 24 oder etwas von all dem, des Sinnes, daß ihr prüfen mögt,
25 Und der Priester nehme mit Sündopfers und tue es an die Priester wegen seiner Sünde soll er dem HERRN sein worüber er falsch geschworen hat; was der Wille Gottes ist: das Gute
seinen Fingern etwas von dem Blut Hörner des Brandopferaltars. All Sühnung für ihn erwirken. Schuldopfer bringen: einen Widder und er soll es erstatten nach seiner und Wohlgefällige und
des Sündopfers und tue es an die sein Blut aber soll er an den Fuß 7 Und wenn seine Hand das zum ohne Fehler vom Kleinvieh, nach vollen Summe und ein Fünftel Vollkommene.
Hörner des Brandopferaltars; und des Altars gießen. Kauf eines Schafes Ausreichende deiner Schätzung an Schekeln davon noch hinzufügen. Wem es
sein Blut soll er an den Fuß des 35 Und all sein Fett soll er nicht aufbringen kann, so bringe er Silber, nach dem Schekel des gehört, dem soll er es geben am
Brandopferaltars gießen. abtrennen, ebenso wie das Fett für das, worin er gesündigt hat, Heiligtums, zum Schuldopfer. Tag seines Schuldopfers.
26 All sein Fett aber soll er auf des Schafes vom Heilsopfer dem HERRN sein Schuldopfer: 16 Und worin er an dem Heiligen 25 Und dem HERRN soll er sein
dem Altar in Rauch aufgehen abgetrennt wird; und der Priester zwei Turteltauben oder zwei junge gesundigt hat, soll er erstatten und Schuldopfer bringen: einen Widder
lassen, wie das Fett des soll es auf dem Altar in Rauch Tauben: eine zum Sündopfer und ein Fünftel davon noch hinzufügen ohne Fehler vom Kleinvieh, nach
Heilsopfers. Und so erwirke der aufgehen lassen, auf den eine zum Brandopfer. und es dem Priester geben. Und deiner Schätzung, als Schuldopfer
Priester Sühnung für ihn wegen Feueropfern des HERRN. So 8 Und er soll sie zum Priester der Priester soll Sühnung für ihn zum Priester.
seiner Sünde, und es wird ihm erwirke der Priester Sühnung für bringen; und dieser bringe die zum erwirken mit dem Widder des 26 Und der Priester soll Sühnung
vergeben werden. ihn wegen seiner Sünde, die er Sündopfer zuerst dar und kneife ihr Schuldopfers, und es wird ihm für ihn erwirken vor dem HERRN,
27 Und wenn jemand vom Volk begangen hat, und es wird ihm den Kopf dicht beim Genick ab. Er vergeben werden. und es wird ihm vergeben werden
des Landes aus Versehen sündigt, vergeben werden. soll ihn aber nicht völlig abtrennen. 17 Und wenn jemand sündigt und wegen irgend etwas von allem, was
indem er eines von dem tut, was 9 Und er sprengt etwas von dem irgend etwas von all dem tut, was er getan hat, darin schuldig zu
der HERR zu tun verboten hat, und 3. Mose 5 Blut des Sündopfers an die Wand der HERR zu tun verboten hat, - werden.
schuldige wird, 1 Und wenn jemand sündigt, daß des Altars, das übrige von dem Blut hat er es auch nicht erkannt, dann
28 und seine Sünde, die er er die Stimme der Verfluchung hört, aber soll an den Fuß des Altars ist er doch schuldig und soll seine

Sonntag 20.10.

2. Mose 25, 8.9

8 Und sie sollen mir ein Heiligtum machen, damit ich in ihrer Mitte wohne.

9 Nach allem, was ich dir zeige, nämlich dem Urbild der Wohnung und dem Urbild all ihrer Geräte, danach sollt ihr es machen.

Montag, 21.10.

2. Mose 39, 32-43

32 So wurde die ganze Arbeit der Wohnung des Zeltes der Begegnung vollendet: die Söhne Israel machten es ganz so, wie der HERR dem Mose geboten hatte, so machten sie es.

33 Und sie brachten die Wohnung zu Mose: das Zelt und all seine Geräte, seine Haken, Bretter, Riegel, Säulen und Fußgestelle;

34 dazu die Decke aus rotgefärbten Widderfellen, die Decke aus Delphinhäuten und den verhüllenden Vorhang;

35 die Lade des Zeugnisses und ihre Stangen und die Deckplatte;

36 den Tisch mit all seinen Geräten und die Schaubrote;

37 den Leuchter aus reinem Gold mit seinen Lampen, die Lampenreihe, und all seine Geräte sowie das Öl für die Beleuchtung;

38 und den goldenen Altar, das Salböl und das wohlriechende Räucherwerk; ferner den Vorhang für den Eingang des Zeltes;

39 den bronzenen Altar, sein bronzenes Gitter, seine Stangen und all seine Geräte; das Becken und sein Gestell;

40 die Behänge des Vorhofs, seine Säulen und Fußgestelle; dazu den Vorhang für das Tor des Vorhofs, seine Seile und seine Pflöcke; und alle Geräte für den Dienst an der Wohnung, dem Zelt der Begegnung;

41 die gewirkten Kleider für den Dienst im Heiligtum, die heiligen Kleider für den Priester Aaron, und die Kleider seiner Söhne zur Ausübung des Priesterdienstes.

42 Genau wie der HERR dem Mose geboten hatte, so hatten die Söhne Israel die ganze Arbeit gemacht.

43 Und Mose sah sich das ganze Werk an - und siehe, sie hatten es ausgeführt; wie der HERR geboten hatte, so hatten sie es ausgeführt. Da segnete Mose sie.

Dienstag, 22.10.

2. Mose 40, 9-11

9 Darauf nimm das Salböl und salbe die Wohnung und alles, was darin ist, und heilige sie und all ihre Geräte, damit sie heilig wird!

10 Salbe auch den Brandopferaltar und all seine Geräte und heilige dadurch den Altar, damit der Altar hochheilig wird!

11 Salbe das Becken und sein Gestell und heilige es dadurch!

Mittwoch, 23.10.

1. Könige 8, 27-53

27 Ja, sollte Gott wirklich auf der Erde wohnen? Siehe, die Himmel und die Himmel der Himmel können dich nicht fassen; wieviel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe!

28 Doch wende dich zu dem Gebet deines Knechtes und zu seinem Flehen, HERR, mein Gott, daß du hörst auf das Rufen und auf das Gebet, das dein Knecht heute vor dir betet,

29 daß deine Augen Nacht und Tag geöffnet seien über dieses Haus hin, über die Stätte, von der du gesagt hast: Mein Name soll dort sein, daß du hörst auf das Gebet, das dein Knecht zu dieser Stätte hin betet.

30 Und höre auf das Flehen deines Knechtes und deines Volkes Israel, das sie zu dieser Stätte hin richten werden. Du selbst mögest es hören an der Stätte, wo du thronst, im Himmel, ja, höre und vergib!

31 Wenn jemand gegen seinen Nächsten sündigt und der einen Fluch auf ihn legt, um ihn unter einen Fluch zu stellen, und er kommt und spricht den Fluch aus vor deinem Altar in diesem Haus,

32 dann höre du es im Himmel und handle und richte deine Knechte, indem du den Schuldigen schuldig sprichst, um seinen Weg auf sein Haupt zu bringen, und indem du den Gerechten gerecht sprichst, um ihm nach seiner Gerechtigkeit zu geben!

33 Wenn dein Volk Israel vor dem Feind geschlagen wird, weil sie gegen dich gesündigt haben, und sie kehren zu dir um und preisen deinen Namen und beten und flehen zu dir um Gnade in diesem Haus,

34 dann höre du es im Himmel und vergib die Sünde deines Volkes Israel; und bring sie in das Land zurück, das du ihren Vätern

gegeben hast!

35 Bleibt der Himmel verschlossen, so daß es keinen Regen gibt, weil sie gegen dich gesündigt haben, und sie beten zu dieser Stätte hin und preisen deinen Namen und kehren um von ihrer Sünde, weil du sie demütigst,

36 dann höre du es im Himmel und vergib die Sünde deiner Knechte und deines Volkes Israel - denn du zeigst ihnen den guten Weg, auf dem sie gehen sollen - und gib Regen auf dein Land, das deinem Volk zum Erbteil gegeben hast!

37 Wenn eine Hungersnot im Land herrscht, wenn eine Pest ausbricht, wenn es Getreidebrand, Vergilben des Getreides, Heuschrecken oder Hundsfliegen gibt, wenn sein Feind es im Land seiner Tore belagert, wenn es also irgendeine Plage, irgendeine Krankheit gibt und dann irgendein Gebet, irgendein Flehen aufsteigt, was von irgendeinem Menschen oder von deinem ganzen Volk Israel geschehen mag - je nachdem, was einer als Plage seines Herzens erkennt -, und er zu diesem Haus hin seine Hände ausbreitet, und er zu diesem Haus kommt und spricht den Fluch aus der Stätte, wo du thronst, und vergib und handle und gib jedem Herz kennst - denn du, du allein kennst das Herz aller Menschenkinder -,

38 und dann irgendein Gebet, irgendein Flehen aufsteigt, was von irgendeinem Menschen oder von deinem ganzen Volk Israel geschehen mag - je nachdem, was einer als Plage seines Herzens erkennt -, und er zu diesem Haus hin seine Hände ausbreitet, und er zu diesem Haus kommt und spricht den Fluch aus der Stätte, wo du thronst, und vergib und handle und gib jedem Herz kennst - denn du, du allein kennst das Herz aller Menschenkinder -,

39 dann höre du es im Himmel und handle und richte deine Knechte, indem du den Schuldigen schuldig sprichst, um seinen Weg auf sein Haupt zu bringen, und indem du den Gerechten gerecht sprichst, um ihm nach seiner Gerechtigkeit zu geben!

40 Und auch auf den Ausländer, der nicht von deinem Volk Israel gegen dich gesündigt haben, und sie kehren zu dir um und preisen deinen Namen und beten und flehen zu dir um Gnade in diesem Haus,

41 Und auch auf den Ausländer, der nicht von deinem Volk Israel gegen dich gesündigt haben, und sie kehren zu dir um und preisen deinen Namen und beten und flehen zu dir um Gnade in diesem Haus,

42 denn sie werden von deinem großen Namen hören und von deiner starken Hand und deinem ausgestreckten Arm -, wenn er nun kommt und betet zu diesem Haus, sie gegen dich gesündigt haben, und alle ihre Vergehen, mit denen sie sich gegen dich vergangen

der Stätte, wo du thronst, und haben; und laß sie Erbarmen handle nach allem, worum der finden vor ihren Bezwingern, daß sie dich fürchten dein Erbteil, das du aus Ägypten, und damit sie mitten aus dem Eisenschmelzofen, daß dein Name herausgeführt hast.

51 Denn sie sind dein Volk und dein Erbteil, das du aus Ägypten, und damit sie mitten aus dem Eisenschmelzofen, daß dein Name herausgeführt hast.

52 So laß deine Augen offen sein für das Flehen deines Knechtes gegen seinen Feind auszieht auf Israel, daß du auf sie hörst, sooft dem Weg, den du sie sendest, und sie zu dir rufen!

53 Denn du, du hast sie für dich zum Erbteil ausgesondert aus allen erwählt hast, und auf das Haus, Völkern der Erde, so wie du durch das ich deinem Namen gebaut deinen Knecht Mose geredet hast, als du unsere Väter aus Ägypten herausführtest, Herr, HERR!

44 Wenn dein Volk zum Krieg und für das Flehen deines Volkes Israel - gegen seinen Feind auszieht auf Israel, daß du auf sie hörst, sooft dem Weg, den du sie sendest, und sie zu dir rufen!

45 dann höre im Himmel ihr Gebet herausführtest, Herr, HERR!

46 Wenn sie gegen dich sündigen, der nicht sündigt - und du über sie erzürnst und sie vor dem Feind dahingibst und ihre Bezwinger sie gefangen wegführen in das Land des Feindes, in ein fernes oder ein nahes,

47 und sie nehmen es sich zu Herzen in dem Land, wohin sie gefangen weggeführt worden sind, und kehren um und flehen zu dir im Land ihrer Bezwinger, indem sie sagen: Wir haben gesündigt und haben uns schuldig gemacht, wir haben gottlos gehandelt;

48 und sie kehren zu dir um mit ihrem ganzen Herzen und mit ihrer ganzen Seele im Land ihrer Feinde, die sie gefangen weggeführt haben, und sie beten zu dir in Richtung auf ihr Land, das du ihren Vätern gegeben hast, auf du ihren Vätern gegeben hast, auf

49 dann höre im Himmel, der Stätte, wo du thronst, ihr Gebet und schaffe ihnen ihr Recht!

50 Und vergib deinem Volk, worin sie gegen dich gesündigt haben, und alle ihre Vergehen, mit denen sie sich gegen dich vergangen

Donnerstag 24.10.

Psalm 27, 1-6
 1 Von David. Der HERR ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Zuflucht, vor wem sollte ich erschrecken?
 2 Wenn Übeltäter mir nahen, mein Fleisch zu fressen, meine Bedränger und meine Feinde, so sind sie es, die straucheln und fallen.
 3 Wenn sich ein Heer gegen mich lagert, so fürchtet sich mein Herz nicht; wenn sich auch Krieg gegen mich erhebt, trotzdem bin ich vertrauensvoll.
 4 Eins habe ich vom HERRN erbeten, danach trachte ich: zu wohnen im Haus des HERRN alle Tage meines Lebens, um anzuschauen die Freundlichkeit des HERRN und nachzudenken in seinem Tempel.
 5 Denn er wird mich bergen in seiner Hütte am Tag des Unheils, er wird mich verbergen im Versteck seines Zeltes; auf einen Felsen wird er mich heben.
 6 Und nun wird mein Haupt sich erheben über meine Feinde rings um mich her. Opfer voller Jubel will ich opfern in seinem Zelt, ich will singen und spielen dem HERRN.

Freitag, 25.10.

Psalm 73, 2.3.13-22
 2 Ich aber - fast wären meine Füße ausgeglitten, beinahe hätten gewankt meine Schritte.
 3 Denn ich beneidete die Übermütigen, als ich das Wohlergehen der Gottlosen sah.
 13 Fürwahr, umsonst habe ich mein Herz rein gehalten und in Unschuld gewaschen meine Hände;
 14 doch ich wurde geplagt den ganzen Tag, meine Züchtigung ist jeden Morgen da.
 15 Wenn ich gesagt hätte: Ich will ebenso reden, siehe, so hätte ich treulos gehandelt an dem Geschlecht deiner Söhne.
 16 Da dachte ich nach, um dies zu begreifen. Eine Mühe war es in meinen Augen,
 17 bis ich hineinging in das Heiligtum Gottes. Bedenken will ich dort ihr Ende.
 18 Fürwahr, auf schlüpfrige Wege stellst du sie, du läßt sie in Täuschungen fallen.
 19 Wie sind sie so plötzlich zum Entsetzen geworden! Sie haben ein Ende gefunden, sind umgekommen in Schrecken.
 20 Wie einen Traum nach dem Erwachen, so verachtest du, Herr, beim Aufstehen ihr Bild.
 21 Als mein Herz erbittert war und es mich in meinen Nieren stach,
 22 da war ich dumm und verstand nicht; wie ein Tier war ich bei dir.

5. Studienanleitung 27.10.-02.11.**Sonntag 27.10.**

3. Mose 4, 27.28
 27 Und wenn jemand vom Volk des Landes aus Versehen sündigt, indem er eines von dem tut, was der HERR zu tun verboten hat, und schuldig wird,
 28 und seine Sünde, die er es begangen hat, wird ihm zu Bewußtsein gebracht, dann soll er seine Opfergabe bringen, eine weibliche Ziege ohne Fehler, für seine Sünde, die er begangen hat.

Montag, 28.10.

3. Mose 4, 29
 29 Und er soll seine Hand auf den Kopf des Sündopfers legen und das Sündopfer am Ort des Brandopfers schlachten.

Dienstag, 29.10.

3. Mose 4, 30-31
 30 Und der Priester nehme mit seinem Finger etwas von seinem Blut und tue es an die Hörner des Brandopferaltars. All sein Blut aber soll er an den Fuß des Altars gießen.
 31 Und all sein Fett soll er abtrennen, ebenso wie das Fett vom Heilsopfer abgetrennt wird; und der Priester soll es auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen als wohlgefälligen Geruch für den HERRN. So erwirke der Priester Sühnung für ihn, und es wird ihm vergeben werden. -

Mittwoch, 30.10.

3. Mose 6, 17-23
 17 Und der Herr redete zu Mose:
 18 Rede zu Aaron und zu seinen Söhnen: Dies ist das Gesetz des Sündopfers. An dem Ort, wo das Brandopfer geschlachtet wird, soll das Sündopfer vor dem HERRN geschlachtet werden: hochheilig ist es.
 19 Der Priester, der es als Sündopfer opfert, soll es essen. An heiliger Stätte soll es gegessen werden, im Vorhof des Zeltes der Begegnung.
 20 Alles, was sein Fleisch anrührt, wird geheiligt sein. Wenn von seinem Blut etwas auf ein Kleid spritzt - das, worauf es spritzt, sollst du waschen an heiliger Stätte.
 21 Das irdene Gefäß aber, in dem es gekocht wird, soll zerbrochen werden, und wenn es in einem bronzenen Gefäß gekocht wird, dann soll dieses gescheuert und mit Wasser gespült werden.
 22 Alles Männliche unter den Priestern soll es essen: hochheilig ist es.
 23 Aber alles Sündopfer, von dessen Blut etwas in das Zelt der Begegnung gebracht wird, um im Heiligtum Sühnung zu erwirken. Es soll mit Feuer verbrannt werden.

Donnerstag, 31.10.

3. Mose 10, 12-20
 12 Und Mose redete zu Aaron und zu seinen übriggebliebenen Söhnen Eleasar und zu Itamar: Nehmt das Speisopfer, das von den Feueropfern des HERRN übrigbleibt, und eßt es ungesäuert neben dem Altar; denn hochheilig ist es.
 13 Und ihr sollt es an heiliger Stätte essen, denn es ist deine Gebühr und die Gebühr deiner Söhne von den Feueropfern des HERRN; denn so ist mir geboten worden.
 14 Und die Brust des Schwingopfers und die Keule des Hebopfers sollt ihr an reiner Stätte essen, du und deine Söhne und deine Töchter mit dir; denn als deine Söhne sind sie gegeben von den Heilsopfern der Söhne Israel.
 15 Die Keule des Hebopfers und die Brust des Schwingopfers sollen sie mit den Feueropfern der Fettstücke bringen, um sie als Schwingopfer vor dem HERRN zu schwingen. Und das soll dir und deinen Söhnen mit dir zu einer ewigen Gebühr sein, ganz wie der HERR geboten hat.
 16 Und Mose suchte eifrig den Ziegenbock des Sündopfers, und siehe, er war verbrannt. Da wurde er zornig über die übriggebliebenen Söhne Aarons Eleasar und Itamar und sagte:
 17 Warum habt ihr das Sündopfer nicht an heiliger Stätte gegessen? Es ist doch hochheilig! Und er hat es euch gegeben, die Schuld der Gemeinde zu tragen, um vor dem HERRN Sühnung für sie zu erwirken.
 18 Siehe, sein Blut ist nicht in das Innere des Heiligtums gebracht worden; ihr hättet es auf jeden Fall im Heiligtum essen sollen, ganz wie ich geboten habe.
 19 Und Aaron redete zu Mose: Siehe, heute haben sie ihr

Freitag, 01.11.

Sündopfer und ihr Brandopfer vor dem HERRN dargebracht, und solches ist mir begegnet! Hätte ich heute das Sündopfer gegessen, wäre es in den Augen des HERRN gut gewesen?
 20 Und Mose hörte es, und es war gut in seinen Augen.
 18 Wer ist ein Gott wie du, der Schuld vergibt und Vergehen verzeiht dem Überrest seines Erteils! Nicht für immer behält er seinen Zorn, denn er hat Gefallen an Gnade.
 19 Er wird sich wieder über uns erbarmen, wird unsere Schuld niedertreten. Und du wirst alle ihre Sünden in die Tiefen des Meeres werfen.
 20 Du wirst an Jakob Treue erweisen, an Abraham Gnade, die du unsern Vätern geschworen hast von den Tagen der Vorzeit her.

6. Studienanleitung 03. - 09.11.

Sonntag, 03.10.

3. Mose 16, 1-10

1 Und der HERR redete zu Mose nach dem Tod der beiden Söhne Aarons, als sie vor den HERRN traten und starben.

2 Und der HERR sprach zu Mose: Rede zu deinem Bruder Aaron, daß er nicht zu jeder Zeit in das Heiligtum hineingeht innerhalb des Vorhangs, vor die Deckplatte, die auf der Lade ist, damit er nicht stirbt. Denn ich erscheine in der Wolke über der Deckplatte.

3 Auf diese Weise soll Aaron in das Heiligtum hineingehen: mit einem Jungstier für das Sündopfer und einem Widder für das Brandopfer.

4 Er soll einen heiligen Leibrock aus Leinen anziehen, und leinene Beinkleider sollen auf seinem Fleisch sein, und mit einem leinenen Gürtel soll er sich umgürten und einen Kopfbund aus Leinen sich umbinden: das sind heilige Kleider. Er soll sein Fleisch im Wasser baden und sie dann anziehen.

5 Und von der Gemeinde der Söhne Israel soll er zwei Ziegenböcke nehmen für das Sündopfer und einen Widder für das Brandopfer.

6 Und Aaron soll den Jungstier des Sündopfers, der für ihn ist, herbeibringen und Sühnung erwirken für sich und für sein Haus.

7 Und er soll die zwei Ziegenböcke nehmen und sie an den Eingang des Zeltes der Begegnung vor den HERRN stellen.

8 Und Aaron soll Lose werfen über die zwei Ziegenböcke, ein Los für den HERRN und ein Los für Asasel.

9 Und Aaron soll den Ziegenbock herzubringen, auf den das Los für den HERRN gefallen ist, und ihn als Sündopfer opfern.

10 Und der Ziegenbock, auf den

das Los für Asasel gefallen ist, soll lebendig vor den HERRN gestellt werden, um für ihn Sühnung zu erwirken, um ihn für Asasel in die Wüste fortzuschicken.

Montag, 04.10.

3. Mose 16, 11-19

11 Und Aaron bringe den Jungstier des Sündopfers, der für ihn ist, herbei und tue Sühnung für sich und für sein Haus und schlachte den Jungstier des Sündopfers, der für ihn ist.

12 Und er nehme eine Pfanne voll Feuerkohlen von dem Altar vor dem HERRN und seine beiden Hände voll von wohlriechendem, kleingestoßenem Räucherwerk und bringe es in den Raum innerhalb des Vorhangs.

13 Und er lege das Räucherwerk auf das Feuer vor den HERRN, damit die Wolke des Räucherwerks die Deckplatte, die auf dem Zeugnis ist, bedeckt und er nicht stirbt.

14 Und er nehme etwas von dem Blut des Jungstiers und sprengt es mit seinem Finger auf die Vorderseite der Deckplatte nach Osten zu, und vor die Deckplatte soll er siebenmal etwas von dem Blut mit seinem Finger sprengen.

15 Und er schlachte den Ziegenbock des Sündopfers, der für das Volk ist, und bringe sein Blut in den Raum innerhalb des Vorhangs und tue mit seinem Blut ebenso, wie er mit dem Blut des Jungstiers getan hat, und sprengt es auf die Deckplatte und vor die Deckplatte.

16 Und er erwirke Sühnung für das Heiligtum wegen der Unreinheiten der Söhne Israel und wegen ihrer Vergehen, nach allen ihren Sünden. Und ebenso soll er für das Zelt der Begegnung tun, das sich bei ihnen befindet mitten in ihren Unreinheiten.

17 Und kein Mensch soll in dem Zelt der Begegnung sein, wenn er hineingeht, um Sühnung im Heiligtum zu erwirken, bis er herauskommt. So erwirke er Sühnung für sich und für sein Haus und für die ganze Versammlung Israels.

18 Und er soll hinausgehen zu dem Altar, der vor dem HERRN ist, und für ihn Sühnung erwirken. Und

er nehme etwas von dem Blut des Jungstiers und von dem Blut des Ziegenbocks und tue es ringsherum an die Hörner des lebenden Ziegenbock herbeibringen.

19 Und er sprengt etwas von dem Blut siebenmal mit seinem Finger an ihn und reinigt ihn und heilige Hände voll von Wohlriechendem, Söhne Israel.

20 Und hat er die Sühnung des Heiligtums und des Zeltes der Begegnung und des Altars vollendet, dann soll er den lebenden Ziegenbock herbeibringen.

21 Und Aaron lege seine beiden Hände auf den Kopf des lebenden Ziegenbocks und bekenne auf ihm alle Schuld der Söhne Israel und all ihre Vergehen nach allen ihren Sünden. Und er lege sie auf den Kopf des Ziegenbocks und schicke ihn durch einen bereitstehenden Mann fort in die Wüste,

22 damit der Ziegenbock all ihre Schuld auf sich trägt in ein ödes Land; und er schicke den Ziegenbock in die Wüste.

Dienstag, 05.11.

3. Mose 16, 20-22

20 Und hat er die Sühnung des Heiligtums und des Zeltes der Begegnung und des Altars vollendet, dann soll er den lebenden Ziegenbock herbeibringen.

21 Und Aaron lege seine beiden Hände auf den Kopf des lebenden Ziegenbocks und bekenne auf ihm alle Schuld der Söhne Israel und all ihre Vergehen nach allen ihren Sünden. Und er lege sie auf den Kopf des Ziegenbocks und schicke ihn durch einen bereitstehenden Mann fort in die Wüste,

22 damit der Ziegenbock all ihre Schuld auf sich trägt in ein ödes Land; und er schicke den Ziegenbock in die Wüste.

Mittwoch, 06.11.

3. Mose 16, 23-28

23 Und Aaron soll in das Zelt der Begegnung hineingehen und die Kleider aus Leinen ausziehen, die er anzog, als er in das Heiligtum hineinging, und soll sie dort niederlegen.

24 Und er soll an heiliger Stätte sein Fleisch im Wasser baden und seine Kleider anziehen. Und er soll herauskommen und sein Sünden werdet ihr rein sein vor dem HERRN.

25 Und das Fett des Sündopfers soll er auf dem Altar in Rauch aufgehen lassen.

26 Und wer den Ziegenbock für Asasel fortschickt, soll seine Kleider waschen und sein Fleisch im Wasser baden. Danach darf er Kleider aus Leinen anziehen, die heiligen Kleider,

27 Und den Jungstier des Sündopfers und den Ziegenbock für das heilige Heiligtum und für den Altar soll er Sühnung erwirken, und für die Priester und für das ganze Volk der Gemeinde soll er draußen vor das Lager und ihre Häute und ihr Fleisch und ihren Mageninhalt mit Feuer verbrennen.

28 Und der sie verbrennt, soll einmal im Jahr Sühnung zu tun es, ganz wie der HERR dem Mose darf er ins Lager kommen.

Donnerstag, 07.11.

3. Mose 16, 29-34

29 Und dies soll euch zu einer ewigen Ordnung sein: Im siebten Monat, am Zehnten des Monats, sollt ihr euch selbst demütigen und keinerlei Arbeit tun, der Einheimische und der Fremde, der in eurer Mitte als Fremder wohnt.

30 Denn an diesem Tag wird man Sühnung erwirken, um euch zu reinigen: von all euren Sünden werdet ihr rein sein vor dem HERRN.

31 Ein Sabbat völliger Ruhe soll er euch sein, und ihr sollt euch selbst demütigen - eine ewige Ordnung.

32 Und der Priester soll Sühnung erwirken, den man salben wird und für den man die Hand füllt, damit er den Priesterdienst an seines Vaters Statt ausübt. Er soll die Kleider aus Leinen anziehen, die heiligen Kleider,

33 und er soll Sühnung erwirken für das heilige Heiligtum und für das Zelt der Begegnung. Und für den Altar soll er Sühnung erwirken, und für die Priester und für das ganze Volk der Gemeinde soll er draußen vor das Lager und ihre Häute und ihr Fleisch und ihren Mageninhalt mit Feuer verbrennen.

34 Das soll euch zu einer ewigen Ordnung sein, für die Söhne Israel einmal im Jahr Sühnung zu tun es, ganz wie der HERR dem Mose geboten hatte.

Freitag, 08.11.

7. Studienanleitung 10.-16.11.

ist.

Sonntag, 10.10.

Jesaja 53, 2-12

2 Er ist wie ein Trieb vor ihm aufgeschossen und wie ein Wurzelsproß aus dürrer Erde. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht. Und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen, daß wir Gefallen an ihm gefunden hätten. 3 Er war verachtet und von den Menschen verlassen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut, wie einer, vor dem man das Gesicht verbirgt. Er war verachtet, und wir haben ihn nicht geachtet.

4 Jedoch unsere Leiden - er hat sie getragen, und unsere Schmerzen - er hat sie auf sich geladen. Wir aber, wir hielten ihn für bestraft, von Gott geschlagen und niedergebeugt.

5 Doch er war durchbohrt um unserer Vergehen willen, zerschlagen um unserer Sünden willen. Die Strafe lag auf ihm zu unserm Frieden, und durch seine Striemen ist uns Heilung geworden. 6 Wir alle irrten umher wie Schafe, wir wandten uns jeder auf seinen eigenen Weg; aber der HERR ließ ihn treffen unser aller Schuld. -

7 Er wurde mißhandelt, aber er beugte sich und tat seinen Mund nicht auf wie das Lamm, das zur Schlachtung geführt wird und wie ein Schaf, das stumm ist vor seinen Scherern; und er tat seinen Mund nicht auf. -

8 Aus Drangsal und Gericht wurde er hinweggenommen. Und wer wird über sein Geschlecht nachsinnen? Denn er wurde abgeschnitten vom Lande der Lebendigen. Wegen des Vergehens seines Volkes hat ihn Strafe getroffen.

9 Und man gab ihm bei Gottlosen sein Grab, aber bei einem Reichen ist er gewesen in seinem Tod, weil er kein Unrecht begangen hat und kein Trug in seinem Mund gewesen

Montag, 11.11.

10 Doch dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen. Er hat ihn leiden lassen. Wenn er sein Leben als Schuldopfer eingesetzt hat, wird er Nachkommen sehen, er wird seine Tage verlängern. Und was dem HERRN gefällt, wird durch seine Hand gelingen.

11 Um der Mühsal seiner Seele willen wird er Frucht sehen, er wird sich sättigen. Durch seine eigenen Taten wird der Gerechte, mein Knecht, den Vielen zur Freude werden. Denn wenn das Blut von Böcken und Stieren und die Asche einer jungen Kuh, auf die Unreinen gesprengt, zur Reinheit des Fleisches heiligt,

12 Darum werde ich ihm Anteil geben unter den Großen, und mit Gewaltigen wird er die Beute teilen: dafür, daß er seine Seele ausgeschüttet hat in den Tod und sich zu den Verbrechern zählen ließ. Er aber hat die Sünde vieler getragen und für die Verbrecher Fürbitte getan.

Hebräer 9, 11-15

11 Christus aber ist gekommen als Hoherpriester der zukünftigen Güter und ist durch das größere und vollkommene Zelt - das nicht mit Händen gemacht, das heißt, nicht von dieser Schöpfung ist -

12 und nicht mit Blut von Böcken und Kälbern, sondern mit seinem eigenen Blut ein für allemal in das Heiligtum hineingegangen und hat Gegenbild des wahren Heiligtums, sondern in den Himmel selbst, um dargebracht und sich für Sünden wird er sich selbst Böcken und Stieren und die Asche einer jungen Kuh, auf die Unreinen gesprengt, zur Reinheit des Fleisches heiligt,

14 wieviel mehr wird das Blut des Christus, der sich selbst durch den ewigen Geist als Opfer ohne Fehler dargebracht hat, euer Gewissen reinigen von toten Werken, damit ihr dem lebendigen Gott dient!

15 Und darum ist er Mittler eines neuen Bundes, damit, da der Tod geschehen ist zur Erlösung von den Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen die Verheißung des ewigen Erbes empfangen.

Dienstag, 12.11.

Hebräer 9, 23-28

23 Es ist nun nötig, daß die Abbilder der himmlischen Dinge hierdurch gereinigt werden, die himmlischen Dinge selbst aber durch bessere Schlachtopfer als diese.

24 Denn Christus ist nicht hineingegangen in ein gemachtes Heiligtum, ein Gegenbild des wahren Heiligtums, sondern in den Himmel selbst, um dargebracht und sich für Sünden zu erschein, um sich selbst oft zu opfern, wie der Hohepriester alljährlich mit fremdem Blut in das Heiligtum hineingeht

26 - sonst hätte er oft leiden müssen von Grundlegung der Welt an -; jetzt aber ist er einmal in der Vollendung der Zeitalter offenbar geworden, um durch sein Opfer die Sünde aufzuheben.

27 Und wie es den Menschen bestimmt ist, einmal zu sterben, danach aber das Gericht, so wird auch der Christus, nachdem er einmal geopfert worden ist, um vieler Sünden zu tragen, zum zweiten Male ohne Beziehung zur Sünde denen zum Heil erscheinen, die ihn erwarten.

Mittwoch, 13.11.

Hebräer 10, 10-14

10 In diesem Willen sind wir geheiligt durch das ein für allemal geschehene Opfer des Leibes Jesu Christi.

11 Und jeder Priester steht täglich da, verrichtet den Dienst und bringt oft dieselben Schlachtopfer dar, die niemals Sünden hinwegnehmen können. 12 Dieser aber hat ein Schlachtopfer für Sünden dargebracht und sich für immer gesetzt zur Rechten Gottes. 13 Fortan wartet er, bis seine Feinde hingelegt sind als Schemel seiner Füße.

14 Denn mit einem Opfer hat er die, die geheiligt werden, für immer vollkommen gemacht.

Donnerstag, 14.11.

Hebräer 10, 19-25

19 Da wir nun, Brüder, durch das Blut Jesu Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum, den er uns eröffnet hat als empfangen haben, bleibt kein Weg durch den Vorhang - das ist durch sein Fleisch -

21 und einen großen Priester über das Haus Gottes, 22 so laßt uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Gewißheit des Glaubens, die Herzen besprengt und damit gereinigt vom bösen Gewissen und den Leib gewaschen mit reinem Wasser.

23 Laßt uns das Bekenntnis der Hoffnung unwandelbar festhalten - denn treu ist er, der die Verheißung gegeben hat -

24 und laßt uns aufeinander achthaben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen, indem wir unser ich will vergelten»; und wiederum: Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern einander ermuntern, und das um so mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht!

Freitag, 15.11.

Hebräer 10, 26-31

26 Denn wenn wir mutwillig sündigen, nachdem wir die Erkenntnis der Wahrheit empfangen haben, bleibt kein Schlachtopfer für Sünden mehr übrig,

27 sondern ein furchtbares Erwarten des Gerichts und der Eifer eines Feuers, das die Widersacher verzehren wird.

28 Hat jemand das Gesetz Moses barmherzigkeit auf zwei oder drei Zeugen hin.

29 Wieviel schlimmere Strafe, meint ihr, wird der verdienen, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, für den er geheiligt wurde, für gemein erachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat?

30 Denn wir kennen den, der gesagt hat: «Mein ist die Rache, ich will vergelten»; und wiederum: «Der Herr wird sein Volk richten.»

31 Es ist furchtbar, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen! und das um so mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht!

Sonntag, 17.11.

Psalm 110
1 Von David. Ein Psalm. Spruch des HERRN für meinen Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde gemacht habe zum Schemel deiner Füße!
2 Den Stab deiner Macht wird der HERR aus Zion ausstrecken. Herrsche inmitten deiner Feinde!
3 Dein Volk ist voller Willigkeit am Tage deiner Macht. In heiliger Pracht, aus dem Schoß der Morgenröte habe ich dich wie Tau gezeugt.

4 Geschworen hat der HERR, und es wird ihn nicht gereuen: «Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks!»

5 Der Herr zu deiner Rechten zerschmettert Könige am Tag seines Zorns.

6 Er wird richten unter den Nationen, er füllt Täler mit Leichen. Das Haupt über ein großes Land zerschmettert er.

7 Auf dem Weg wird er trinken aus dem Bach, darum wird er das Haupt erheben.

1. Mose 14, 18-20
18 Und Melchisedek, König von Salem, brachte Brot und Wein heraus; und er war Priester Gottes, des Höchsten.

19 Und er segnete ihn und sprach: Gesegnet sei Abram von Gott, dem Höchsten, der Himmel und Erde geschaffen hat!

20 Und gesegnet sei Gott, der Höchste, der deine Bedränger in deine Hand ausgeliefert hat! - Und Abram gab ihm den Zehnten von allem.

Dienstag, 19.11.

Hebräer 2, 14-18
14 Weil nun die Kinder Blutes und Fleisches teilhaftig sind, hat auch er in gleicher Weise daran Anteil gehabt, um durch den Tod den zunichte zu machen, der die Macht des Todes hat, das ist den Teufel,

15 und um alle die zu befreien, die durch Todesfurcht das ganze Leben hindurch der Knechtschaft unterworfen waren.

16 Denn er nimmt sich doch wohl nicht der Engel an, sondern der Nachkommenschaft Abrahams nimmt er sich an.

17 Daher mußte er in allem den Brüdern gleich werden, damit er barmherzig und ein treuer Hoherpriester vor Gott werde, um die Sünden des Volkes zu sühnen;

18 denn worin er selbst gelitten hat, als er versucht worden ist, kann er denen helfen, die versucht werden.

Hebräer 6, 20-
20 wohin Jesus als Vorläufer für uns hineingegangen ist, der nach der Ordnung Melchisedeks Hoherpriester in Ewigkeit geworden ist.

Hebräer 7, 3
1 Denn dieser Melchisedek, König von Salem, Priester Gottes, des Höchsten - der Abraham entgegenging und ihn segnete, als er von der Niederwerfung der Könige zurückkehrte,

2 dem auch Abraham den Zehnten gab, als das Zeugnis zur Geschlechtsregister, hat er weder Anfang der Tage noch Ende des Lebens, er gleicht dem Sohn Gottes und bleibt Priester für immer.

Hebräer 8,6
6 Jetzt aber hat er einen vortrefflicheren Dienst erlangt, wie er auch Mittler eines besseren Bundes ist, der aufgrund besserer Verheißungen gestiftet worden ist.

1. Timotheus 2, 1-6
1 Ich ermahne nun vor allen Dingen, daß Flehen, Gebete, Fürbitten, Danksagungen getan werden für alle Menschen, 2 für Könige und alle, die in Hoheit sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

3 Dies ist gut und angenehm vor unserem Heiland-Gott,

4 welcher will, daß alle Menschen errettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

5 Denn einer ist Gott, und einer ist von allem zuteile - heißt übersetzt Mittler zwischen Gott und Menschen, der Mensch Christus dann aber auch König von Salem, Jesus,

6 der sich selbst als Lösegeld für gab, als das Zeugnis zur rechten Zeit.

Freitag, 22.11.

10. Studienanleitung 01.-07.12.

Sonntag, 01.12.

Daniel 8, 1-9.15-22

1 Im dritten Jahr der Regierung des Königs Belsazar erschien mir, Daniel, ein Gesicht nach dem, das mir im Anfang erschienen war.

2 Und ich sah im Gesicht: Und es geschah, während ich sah, da war ich in der Burg Susa, die in der Provinz Elam ist; und ich sah im Gesicht, daß ich am Fluß Ulai war.

3 Und ich erhob meine Augen und sah: Und siehe, ein Widder stand vor dem Fluß, der hatte zwei Hörner; und die zwei Hörner waren hoch, und das eine war höher als das zweite, und das höhere stieg zuletzt auf.

4 Ich sah den Widder nach Westen und nach Norden und nach Süden stoßen, und kein Tier hielt ihm stand, und niemand rettete aus seiner Hand; und er handelte nach seinem Belieben und wurde groß.

5 Und während ich achtgab, siehe, da kam ein Ziegenbock von Westen her über die ganze Erde, und er berührte die Erde nicht; und der Bock hatte ein ansehnliches Horn zwischen seinen Augen.

6 Und er kam zu dem Widder mit den zwei Hörnern, den ich vor dem Fluß hatte stehen sehen; und im Zorn seiner Kraft rannte er auf ihn zu.

7 Und ich sah ihn neben dem Widder eintreffen, und er ergrimmte gegen ihn, und er stieß den Widder und zerbrach seine beiden Hörner; und in dem Widder war keine Kraft, vor ihm zu bestehen. Und er warf ihn zu Boden und zertrat ihn, und niemand rettete den Widder aus seiner Hand.

8 Und der Ziegenbock wurde überaus groß. Und als er stark geworden war, zerbrach das große Horn, und vier ansehnliche Hörner wuchsen an seiner Stelle nach den vier Winden des Himmels hin.

9 Und aus dem einen von ihnen

kam ein einzelnes Horn hervor, zunächst klein, aber es wurde übermäßig groß gegen Süden und gegen Osten und gegen die Zierde.

15 Und es geschah, als ich, Daniel, das Gesicht gesehen hatte, da suchte ich Verständnis darüber, und ich sah, daß es ein Aussehen war wie das Aussehen eines Mannes.

16 Und ich hörte eine Menschenstimme zwischen den Ufern des Ulai, die rief und sprach: Gabriel, laß diesen das Gesehene verstehen!

17 Und er trat an den Ort, wo ich stand; und als er herantrat, erschrak ich und fiel nieder auf mein Angesicht. Er aber sprach zu mir: Merke auf, Menschensohn! Denn das Gesicht gilt für die Zeit des Endes.

18 Und als er mit mir redete, sank ich betäubt zur Erde auf mein Angesicht. Er aber rührte mich an und stellte mich auf meinen vorigen Platz.

19 Und er sagte: Siehe, ich will dich erkennen lassen, was am Ende der Verfluchung geschehen wird; denn es gilt für die festgesetzte Zeit des Endes.

20 Der Widder mit den zwei Hörnern, den du gesehen hast, das sind die Könige von Medien und Persien.

21 Und der zottige Ziegenbock ist der König von Griechenland. Und das große Horn, das zwischen seinen Augen war, das ist der erste Widder König.

22 Und daß es zerbrach und daß vier andere an seiner Stelle auftraten, bedeutet: vier Königreiche werden aus der Nation aufstehen, aber nicht mit seiner Macht.

23 Und am Ende ihrer

Montag, 02.12.

Daniel 8, 10-12.23-25

10 Und es wuchs bis an das Heer des Himmels, und es warf einige von dem Heer und von den Sternen zur Erde herab und zertrat sie.

11 Selbst bis an den Obersten des Heeres wuchs er empor. Und er nahm ihm das regelmäßige Opfer weg, und die Stätte seines Heiligums wurde gestürzt.

12 Und ein Opferdienst wurde gegen das regelmäßige Opfer eingerichtet. Und das Horn warf die Wahrheit zu Boden, und hatte Erfolg.

13 Und es wuchs bis an das Heer des Himmels, und es warf einige von dem Heer und von den Sternen zur Erde herab und zertrat sie.

14 Und er sagte zu mir: Bis zu 2300 Abenden und Morgen; dann wird das Heiligum wieder gerechtfertigt.

23 Und am Ende ihrer Königsherrschaft, wenn die Abgefallenen das Maß vollgemacht haben, wird ein König aufstehen, mit hartem Gesicht und erfahren in Ränken.

24 Und seine Macht wird stark sein, jedoch nicht durch seine eigene Macht; und er wird erfolgreich sein und wird die Starken und das Volk der Heiligen vernichten.

25 Und wegen seines Verstandes wird er erfolgreich sein, mit Betrug in seiner Hand. Und er wird in seinem Herzen großtun, und unversehens wird er viele vernichten. Und gegen den Fürsten der Fürsten wird er sich auflehnen, aber ohne eine Menschenhand wird er zerbrochen werden.

Dienstag, 03.12.

Daniel 8, 13.14

13 Und ich hörte einen Heiligen reden. Und es sprach ein Heiliger zu jemandem - dem Redenden nämlich -: Bis wann gilt das Gesicht von dem regelmäßigen Opfer und von dem entsetzlichen Verbrechen, daß sowohl das Heiligum als auch der Opferdienst zur Zertretung preisgegeben sind?

14 Und er sagte zu mir: Bis zu 2300 Abenden und Morgen; dann wird das Heiligum wieder gerechtfertigt.

Mittwoch, 04.12.

26 Und nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden.

27 Und ich, Daniel, war erschöpft und einige Tage krank. Dann stand ich auf und verrichtete die Heiligum zerstören, und sein Ende ist in einer Überflutung; und bis entsetzt über das Gesehene, und zum Ende ist Krieg, fest beschlossene Verwüstungen.

27 Und stark machen wird er einen Bund für die Vielen, eine Woche lang; und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen. Und den auf dem Flügel von Greueln kommt ein Verwüster, bis den HERRN, meinen Gott, hinlegte festbeschlossene Vernichtung über den Verwüster ausgegossen wird.

21 und während ich noch redete im Gebet, da, zur Zeit des Abendopfers, rührte mich der Mann Gabriel an, den ich am Anfang im Gesicht gesehen hatte, als ich ganz ermattet war.

22 Und er wußte Bescheid, redete mit mir und sagte: Daniel, jetzt bin ich ausgegangen, um dich Verständnis zu lehren.

23 Am Anfang deines Flehens ist ein Wort ergangen, und ich bin gekommen, um es dir mitzuteilen. Denn du bist ein Vielgeliebter. So achte nun auf das Wort und verstehe die Erscheinung:

Donnerstag, 05.12.

Daniel 8, 27

27 Und ich, Daniel, war erschöpft und einige Tage krank. Dann stand ich auf und verrichtete die Heiligum zerstören, und sein Ende ist in einer Überflutung; und bis entsetzt über das Gesehene, und zum Ende ist Krieg, fest beschlossene Verwüstungen.

27 Und stark machen wird er einen Bund für die Vielen, eine Woche lang; und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen. Und den auf dem Flügel von Greueln kommt ein Verwüster, bis den HERRN, meinen Gott, hinlegte festbeschlossene Vernichtung über den Verwüster ausgegossen wird.

21 und während ich noch redete im Gebet, da, zur Zeit des Abendopfers, rührte mich der Mann Gabriel an, den ich am Anfang im Gesicht gesehen hatte, als ich ganz ermattet war.

22 Und er wußte Bescheid, redete mit mir und sagte: Daniel, jetzt bin ich ausgegangen, um dich Verständnis zu lehren.

23 Am Anfang deines Flehens ist ein Wort ergangen, und ich bin gekommen, um es dir mitzuteilen. Denn du bist ein Vielgeliebter. So achte nun auf das Wort und verstehe die Erscheinung:

24 Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um das Verbrechen zum Abschluß zu bringen und den Sünden ein Ende zu machen und die Schuld zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit einzuführen und Gesicht und Propheten zu versiegeln, und ein Allerheiligstes zu salben.

25 So sollst du denn erkennen und verstehen: Von dem Zeitpunkt an, als das Wort erging, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen, bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind es sieben Wochen. Und 62 Wochen lang werden Platz und Stadtgraben wiederhergestellt und gebaut sein, und zwar in der Bedrängnis der Zeiten.

26 Und nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden.

26 Und nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden.

27 Und stark machen wird er einen Bund für die Vielen, eine Woche lang; und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen. Und den auf dem Flügel von Greueln kommt ein Verwüster, bis den HERRN, meinen Gott, hinlegte festbeschlossene Vernichtung über den Verwüster ausgegossen wird.

21 und während ich noch redete im Gebet, da, zur Zeit des Abendopfers, rührte mich der Mann Gabriel an, den ich am Anfang im Gesicht gesehen hatte, als ich ganz ermattet war.

22 Und er wußte Bescheid, redete mit mir und sagte: Daniel, jetzt bin ich ausgegangen, um dich Verständnis zu lehren.

23 Am Anfang deines Flehens ist ein Wort ergangen, und ich bin gekommen, um es dir mitzuteilen. Denn du bist ein Vielgeliebter. So achte nun auf das Wort und verstehe die Erscheinung:

24 Siebzig Wochen sind über dein Volk und über deine heilige Stadt bestimmt, um das Verbrechen zum Abschluß zu bringen und den Sünden ein Ende zu machen und die Schuld zu sühnen und eine ewige Gerechtigkeit einzuführen und Gesicht und Propheten zu versiegeln, und ein Allerheiligstes zu salben.

25 So sollst du denn erkennen und verstehen: Von dem Zeitpunkt an, als das Wort erging, Jerusalem wiederherzustellen und zu bauen, bis zu einem Gesalbten, einem Fürsten, sind es sieben Wochen. Und 62 Wochen lang werden Platz und Stadtgraben wiederhergestellt und gebaut sein, und zwar in der Bedrängnis der Zeiten.

26 Und nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden.

27 Und stark machen wird er einen Bund für die Vielen, eine Woche lang; und zur Hälfte der Woche wird er Schlachtopfer und Speisopfer aufhören lassen. Und den auf dem Flügel von Greueln kommt ein Verwüster, bis den HERRN, meinen Gott, hinlegte festbeschlossene Vernichtung über den Verwüster ausgegossen wird.

28 Und nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden.

29 Und nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden.

30 Und nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden.

31 Und nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden.

32 Und nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden.

33 Und nach den 62 Wochen wird ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden. Und ein Gesalbter ausgerottet werden und wird keine Hilfe finden.

11. Studienanleitung 08.-14.12.

Mittwoch, 11.12.

Sonntag, 08.12.

Offenbarung 14, 6
6 Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk,

Montag, 09.12.

Offenbarung 14,7
7 und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre! Denn die Stunde seines Gerichts anbeten, und wenn jemand das ist gekommen. Und betet den an, der den Himmel und die Erde und Meer und Wasserquellen gemacht hat!

Dienstag, 10.12.

Offenbarung 14,8
8 Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach: Gefallen, gefallen ist das große Babylon, das mit dem Wein seiner leidenschaftlichen Unzucht alle Nationen getränkt hat.

Donnerstag, 12.12.

Offenbarung 14, 9-11

9 Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand, Wein des Grimmes Gottes, der unvermischt im Kelch seines Zornes bereitet ist; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.
10 so wird auch er trinken vom Wein des Grimmes Gottes, der unvermischt im Kelch seines Zornes bereitet ist; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm.
11 Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt.
12 Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren.

Freitag, 13.12.

2. Petrus 1,12
12 Deshalb will ich Sorge tragen, euch immer an diese Dinge zu erinnern, obwohl ihr sie wißt und in der bei euch vorhandenen Wahrheit gestärkt seid.

12. Studienanleitung 15.-21.12.

Sonntag, 15.12.

Hesekiel 28, 12-17
12 Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den König von Tyrus und sage ihm: So spricht der Herr, HERR: Du warst das vollendete Siegel, voller Weisheit und vollkommen an Schönheit, 13 du warst in Eden, dem Garten Gottes; aus Edelsteinen jeder Art war deine Decke: Karneol, Topas und Jaspis, Türkis, Onyx und Jade, Saphir, Rubin und Smaragd; und Arbeit in Gold waren deine Ohringe und deine Perlen an dir; am Tag, als du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet.
14 Du warst ein mit ausgebreiteten Flügeln schirmender Cherub, und ich hatte dich dazu gemacht; du warst auf Gottes heiligem Berg, mitten unter feurigen Steinen gingst du einher.
15 Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest, bis sich Unrecht an dir fand.
16 Durch die Menge deines Handels fülltest du dein Inneres mit Gewalttat und sündigtest. Und ich verstieß dich vom Berg Gottes und trieb dich ins Verderben, du schirmender Cherub, aus der Mitte der feurigen Steine.
17 Dein Herz wollte hoch hinaus wegen deiner Schönheit, du hast deine Weisheit zunichte gemacht um deines Glanzes willen. Ich habe dich zu Boden geworfen, habe dich vor Königen dahingegeben, damit sie ihre Lust an dir sehen.
Jesaja 14, 12-15
12 Wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzstern, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, Überwältiger der Nationen!
13 Und du, du sagtest in deinem Herzen: «Zum Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den

Sternen Gottes meinen Thron **Montag, 16.12.**

aufrichten und mich niedersetzen auf den Versamlungsberg im äußersten Norden.

14 Ich will hinaufsteigen auf Wolkenhöhen, dem Höchsten mich gleich machen.» -
15 Doch in den Scheol wirst du hinabgestürzt, in die tiefste Grube.

1. Mose 3, 1-7
1 Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott auch der Satan kam in ihrer Mitte. wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen? 2 Da sagte die Frau zur Schlange: Satan antwortete dem HERRN und Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir; 3 aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat Gott gesagt: Ihr meinen Knecht Hiob? Denn es gibt solt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt!
4 Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!
5 Sondern Gott weiß, daß an dem Tag, da ihr davon eßt, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.
6 Und die Frau sah, daß der Baum Lust für die Augen und daß der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch was er hat, ob er dir nicht ins ihrem Mann bei ihr, und er aß.
7 Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, daß sie nackt waren; und sie hfteten ihre Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

Dienstag, 17.12.

Hiob 1, 6-12
6 Und es geschah eines Tages, da kamen die Söhne Gottes, um sich vor dem HERRN einzufinden. Und sprach zu der Frau: Hat Gott auch der Satan kam in ihrer Mitte. 7 Und der HERR sprach zum des Gartens dürft ihr nicht essen? Satan: Woher kommst du? Und der Satan antwortete dem HERRN und sagte: Vom Durchstreifen der Erde und vom Umherwandern auf ihr.
8 Und der HERR sprach zum Satan: Hast du acht gehabt auf Satans steht, hat Gott gesagt: Ihr meinen Knecht Hiob? Denn es gibt wie ihn auf Erden - ein Mann, so rechtschaffen und redlich, der Gott fürchtet und das Böse meidet!
9 Und der Satan antwortete dem HERRN und sagte: Ist Hiob etwa Tag, da ihr davon eßt, eure Augen umsonst so gottesfürchtig ?
10 Hast du selbst nicht ihn und sein Haus und alles, was er hat, rings umhegt? Das Werk seiner Hände hast du gesegnet, und sein Besitz hat sich im Land Lust für die Augen und daß der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch was er hat, ob er dir nicht ins Angesicht flucht!
12 Da sprach der HERR zum Satan: Siehe, alles, was er hat, ist selbst strecke deine Hand nicht aus! Und der Satan ging vom Angesicht des HERRN fort.

Sacharja 3, 1-5
1 Und er ließ mich den Hohenpriester Joschua sehen, der vor dem Engel des HERRN stand; und der Satan stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen.
2 Und der HERR sprach zum Satan: Der HERR wird dich bedrohen, Satan! Ja, der HERR, der Jerusalem erwählt hat, bedroht dich! Ist dieser nicht ein Holzschicht, das aus dem Feuer herausgerissen ist ?
3 Und Joschua war mit schmutzigen Kleidern bekleidet und

stand vor dem Engel.

4 Und der Engel antwortete und sprach zu denen, die vor ihm standen: Nehmt ihm die schmutzigen Kleider ab! Und zu ihm sprach er: Siehe, ich habe deine Schuld von dir weggenommen und bekleide dich mit Feierkleidern.

5 Und ich sprach: Man setze einen reinen Kopfbund auf sein Haupt! Und sie setzten den reinen Kopfbund auf sein Haupt und zogen ihm reine Kleider an; und der Engel des HERRN stand dabei.

Mittwoch, 18.12.

1. Johannes 4, 10 Hierin ist die Liebe: nicht daß wir Gott geliebt haben, sondern daß er uns geliebt und seinen Sohn als eine Sühnung für unsere Sünden.

Römer 3, 21-26
21 Jetzt aber ist ohne Gesetz Gottes Gerechtigkeitsgeoffenbart worden, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten:

22 Gottes Gerechtigkeitsgeoffenbarung durch Glauben an Jesus Christus für alle, die glauben. Denn es ist kein Unterschied,

23 denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes

24 und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist.

25 Ihn hat Gott hingestellt als einen Sühneort durch den Glauben an sein Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeitsgeoffenbarung wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden

26 unter der Nachsicht Gottes; zum Erweis seiner Gerechtigkeitsgeoffenbarung in der jetzigen Zeit, daß er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesus ist.

Donnerstag, 19.12.

Philipper 2, 5-11

5 Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war, 6 der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein.

7 Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden,

8 erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, Land bringen.

9 Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen erlangen nicht die Herrlichkeit ist,

10 damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen,

11 und jede Zunge bekenne, daß Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.

Freitag, 20.12.

Hesekiel 36, 23-27

23 Und ich werde meinen großen, unter den Nationen entweihten Namen heiligen, den ihr mitten unter ihnen entweiht habt. Und die Nationen werden erkennen, daß ich der HERR bin, spricht der Herr, wenn ich mich vor ihren Augen an euch als heilig erweise.

24 Und ich werde euch aus den Nationen holen und euch aus allen Ländern sammeln und euch in euer Land bringen.

25 Und ich werde reines Wasser auf euch sprengen, und ihr werdet rein sein; von all euren Unreinheiten und von all euren Götzen werde ich euch reinigen.

26 Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben.

27 Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben; und ich werde machen, daß ihr in meinen Ordnungen lebt und meine Rechtsbestimmungen bewahrt und tut.

13. Studienanleitung 22.-28.12.

Sonntag, 22.12.

Hebräer 10, 19-21

19 Da wir nun, Brüder, durch das Blut Jesu Freimütigkeit haben zum Eintritt in das Heiligtum, 20 den er uns eröffnet hat als einen neuen und lebendigen Weg durch den Vorhang - das ist durch sein Fleisch -

21 und einen großen Priester über das Haus Gottes,

Montag, 23.12.

Hebräer 10, 22

22 so laßt uns hinzutreten mit wahrhaftigem Herzen in voller Gewißheit des Glaubens, die Herzen besprengt und damit gereinigt vom bösen Gewissen und den Leib gewaschen mit reinem Wasser.

Dienstag, 24.12.

Hebräer 10, 23

23 Laßt uns das Bekenntnis der Hoffnung unwandelbar festhalten - denn treu ist er, der die Verheißung gegeben hat -

Hebräer 3, 6

6 Christus aber als Sohn über sein Haus. Sein Haus sind wir, wenn wir die Freimütigkeit und den Ruhm der Hoffnung bis zum Ende standhaft festhalten.

Hebräer 3, 14

14 Denn wir sind Teilhaber des Christus geworden, wenn wir die anfängliche Zuversicht bis zum Ende standhaft festhalten.

Hebräer 4, 14

14 Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so laßt uns das Bekenntnis festhalten!

Hebräer 6, 18

18 damit wir durch zwei unveränderliche Dinge, bei denen Gott doch unmöglich lügen kann, einen starken Trost hätten, die wir unsere Zuflucht dazu genommen haben, die vorhandene Hoffnung zu ergreifen.

Mittwoch, 25.12.

Hebräer 10, 24

24 und laßt uns aufeinander achthaben, um uns zur Liebe und zu guten Werken anzureizen, den Leib gewaschen mit reinem Wasser.

Donnerstag, 26.12.

Hebräer 10, 25

25 indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern einander ermuntern, und das um so mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht!

Freitag, 27.12.

Hebräer 10, 25

25 indem wir unser Zusammenkommen nicht versäumen, wie es bei einigen Sitte ist, sondern einander ermuntern, und das um so mehr, je mehr ihr den Tag herannahen seht!